

ROTTENKOMMUNISME

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Verlag: 12 Pf. für den mm Höhe u. Spalte; 70 Pf. im Textteil. Manuskripte sind zu richten nach Halle (Saale) 21045, (Telef. 21047, (Fisch-Geb.) 22251. Teleg. Adr.: Rottenkommun. Halle. Postamt: Commerce und Privat-Post Halle; Friedrich & Co., Halle. Volksleser: Leipzig 1068 67 Reichs-Post. Halle.

Wird von den Arbeiter-Redaktionen getragen
Der Rote Stern

Abonnementpreis 15 Pf. Halle, Montag, 17. September 1928 8. Jahrgang Nr. 219

Senering sabotiert das Volksbegehren nach keine Veröffentlichung des Termins behält den Massendruck gegen die Sabotage des Panzerkreuzerministers ein!

Reichsinnenministerium hat die für Sonnabend vorzunehmende Mitteilung über die Zulassung des Antrag zur Einleitung des Volksbegehrens nicht im Reichsblatt veröffentlicht. Der sozialdemokratische Innenminister Severing hatte vor mehreren Tagen die Veröffentlichung der Terminangabe angekündigt. Ungeachtet dessen behält das Reichsinnenministerium mit der erneuten Verweigerung der Bekanntgabe ein Saobotage manöver an den Volkseinständen.

des Polizeiministers Severing zu erwarten sind. Nach bewährtem Muster! Severing wird nicht davor zurückweichen, mit dem staatlichen Machtapparat der Bourgeoisie den vom Parteiausfluß der SPD. proklamierten Kampf gegen den Volkseinstand — Severing nahm an der Fassung dieses Beschlusses teil — zu unterstützen.

Zu allen Orten
müssen die Parteileitungen aller proletarischen Organisationen aufrufen zur
Bildung von Einheitskomitees
für Volkseinstand gegen Panzerkreuzerbau

worden. Es sind lediglich neue Verhandlungen mit ganz unzureichenden Ergebnissen in Aussicht genommen.

Damit haben die Verhandlungen in Genf einen plötzlichen Abschluß erfahren. Für den Inhalt des zutage gekommenen Kompromisses ist das von dem englischen Lord Curzon und dem französischen Premierminister Clemenceau in dem alle jene europäischen Staaten durch ihre Minister vertreten waren, die in erster Linie für den Kampf gegen die Komplexion, aber auch für den englischen Europa-Block gegen Amerika in Frage kommt.

Da Briand den Pressevertretern erklärte, daß er mit der Konferenz außerordentlich zufrieden sei, behält er jedoch in dem allgemeinen der französisch-englische Standpunkt gelehrt hat. Trotzdem kann Hermann Müller mit einigen Erfolgen dienen, die in Wirklichkeit nichts anderes darstellen, als neue Verhandlungen, als neuer Schänder um die Dinge, um die es eigentlich geht. Und diese sind natürlich auch im Kommunismus nicht behandelt worden.

Gerade weil man plötzlich in Genf eine Basis zum Weiterverhandeln gefunden hat, gerade darum wird bemerkt, daß alle der genannten Staaten ein dringendes Interesse daran haben, möglichst schnell zur Einigung, besonders in der Frage des Kampfes gegen die Komplexion zu kommen, eben in jener Frage, um die es eigentlich geht.

Kapitalkrieg zwischen England und Amerika

In der ganzen Welt stehen sich heute englische und amerikanische Kapitalisten gegenüber: an den Oelquellen von Mexiko und Venezuela, an den Kautschukplantagen von Niederländisch-Indien und Philippinen, an den Staudämmen von Nil und Panama, an den Bächen von Cinn und Wallstreet. Was hat die eintägigen Verbündeten entzweit? Von den insgesamt 46 Milliarden Mark monetären Goldbeständen der Welt befinden sich 18 Milliarden oder 40 Prozent in Händen Amerikas — gegen 2 Prozent von dem Arge, während der englische Goldbestand auf 3 Milliarden oder 7 Prozent geklungen ist.

Weiter: England muß heute an Amerika jährlich mehr als doppelt soviel zahlen, als England selbst von Deutschland an Reparationen erhält. Rund 300 Millionen Mark desog England im letzten Jahre von den deutschen Reparationen und rund 650 Millionen muß es zur Bezahlung seiner Schulden an Amerika aufbringen. Haben wir etwas den Weltkrieg an die Panke verloren? Fragen die britische Kapitalisten und fordern ihre Regierung auf, die Fäden hinter den großen Leinwand durch Panzerkreuzer aufzulösen. Die großen Londoner Bankiers rufen zum heiligen Krieg gegen ihre New Yorker Geschäftsfreunde, denn Wallstreet und nicht mehr Cinn ist der Kreditgeber und Gläubiger der Welt, auf Dollar und nicht mehr auf Pfund hört die internationale Währung und der Weltbank, die Morgan und nicht zu hochschilf fliehen die ungeheuren Zinsen tribute der stabilsten Staaten der ganzen Welt.

Doch die Hauptkämpfe zwischen England und Amerika wird auf industriellem Gebiete geführt. Jede Seite ist zunächst befreit, die Hand auf die wichtigsten Rohstoffquellen der Erde zu legen und so den Gegner von der Produktion auszusperren. Am wichtigsten dabei ist das Erdöl, das Betriebsmittel der Handels- und Kriegsflotte, des Automobilverkehrs und der Großindustrie, Englands Seeherrschaft beruht früher darauf, daß es

Die Genfer Komödie beendet

Genf, 16. September.
Die Verhandlungen über die Rheinlandfrage haben heute ihren letzten Akt abgesehen. Reichsanwalt Herr Müller wird in dieser Nacht nach Berlin zurückkehren. Die Verhandlungen über die Rheinlandfrage haben heute ihren letzten Akt abgesehen. Reichsanwalt Herr Müller wird in dieser Nacht nach Berlin zurückkehren. Die Verhandlungen über die Rheinlandfrage haben heute ihren letzten Akt abgesehen. Reichsanwalt Herr Müller wird in dieser Nacht nach Berlin zurückkehren.

3. daß noch nicht entschieden sei, ob in der zu bildenden Feststellungs- und Bergleichscommission Deutschland überhaupt vertreten sein wird.
4. ist in den Verhandlungen festgelegt worden, daß die Kontrolle dieser Kommission sich auf die deutsche militärisierte Rheinlandzone beschränken soll, nicht jedoch auf andere Gebiete des Rheinlandes und nicht auf französische Gebiete,
5. untersteht es nochmals die Gemeinsamkeit der kommenden Verhandlungen über die Räumungs- und Reparationsfrage.
Die Berliner bürgerliche Montagspresse ist über das Ergebnis in Genf sehr enttäuscht. Die Welt am Montag schreibt: „Neuer Abschlus in Genf“ und bemerkt u. a. u. dem Ergebnis:
„Wohl ziemlich allgemein wird man in Deutschland von dem vorläufigen Ausgang der Verhandlungen sehr enttäuscht sein. Etwas Positives ist in der Sache des Rheinlandes nicht erreicht

Vor dem mitteldeutschen Bergarbeiterstreik?

(Halle, 17. September.)
Am Sonntag fanden im ganzen mitteldeutschen und ostelbischen Braunkohlengbiet hart besetzte Revierkonferenzen und Besprechungsversammlungen statt, die sich mit dem Streikrisiko beschäftigten. Die Besprechungen verlangten unter allen Umständen die verstärkte Arbeitseile. Am Montag finden zunächst Parteiverhandlungen statt, deren Ergebnislosigkeit vorausgesetzt werden kann, und darauf Verhandlungen vor dem von den Arbeitgebern angerechneten Schlichter.

In den Revierkonferenzen wurden die Forderungen der oppositionellen Bergarbeiter gegenüber den „herrschenden“ Ausführungen der reformistischen Führer überall wirksam vertreten und fanden zum Teil unter den Bergarbeitern eine überaus günstige Aufnahme. So wird uns von der Konferenz in Jelsch berichtet, daß nach einem Bericht des Bezirksleiters Weitzer vom BVB, der so gut wie nichts besagte, die bekannten Anträge der Opposition von einer Anzahl Kameraden vorgebracht und vertreten wurden. Von 200 Delegierten stimmten immerhin 60 für den Antrag der Opposition. Wie uns von verschiedenen Gruben des BVB Arbeiter selbst, daß sie in dieser Bewegung noch einmal abwarten wollen, was die Gewerkschaftsführer zur Erreichung des Achtstundentages unternehmen werden. (?) Die Kampfmotivation in den Gruben ist nach allen Mitteilungen: eine überaus gute, so daß es unersetzbar nach dem Rufes der Führung bedarf, um den Kampf auf der ganzen Linie zum Ausbruch kommen zu lassen.

Schluß der dritten Bezeichnung, die die Vertreter Deutschlands, Belgiens, Frankreichs, Großbritanniens, Italiens und Japans abgesehen, haben die Verhandlungen die freundschaftlichen Beziehungen aufrecht, deren die wichtigsten Fragen erörtert worden sind, die der Lösung dieses internationalen Konflikts waren. Eine Einigung zwischen den Parteien zwischen ihnen wurde gekommen: die Gründung einer offiziellen Verhandlungskommission über die vom Reichsanwalt vorgebrachte Forderung nach der Rheinlandräumung.
Weder die Notwendigkeit, das Reparationsproblem endlich und endgültig zu regeln und zu diesem eine Kommission von Finanzfachverständigen der sechs Vertragsparteien einzusetzen.
Weder den Grund der Einsetzung einer Feststellungs- und Vergleichscommission. Die Zusammenlegung, das Bestehen, der Gegenstand und die Dauer dieser Kommission sind Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Regierungen vorzulegen.“
*
Nicht noch folgende Meldung des „Montag-Morgen“ vor: daß Lord Curzon nach Beendigung der getriggen Verhandlungen gegenüber maßgebenden englischen Journalisten, eine Erklärung über den Inhalt der getriggen Verhandlungen gegeben, die befolgte, daß
*
Die Initiative für weitere Verhandlungen bei der deutschen Seite in Frage, die jetzt Vorschläge über die Verhandlung der Rheinlandfrage den Ministern vorzulegen habe, die die englische Regierung bei Herabsetzung der deutschen Rheinlandfrage die gleiche Summe erhalten will, die England den Vereinigten Staaten zu zahlen hat.

Alles wird teurer!

Die Müller-Regierung erhöht jetzt die Reichsbeschaffung, gerade die proletarischen Schichten werden am härtesten betroffen. Die Kohlenpreise sind schon erhöht worden, und zwar haben die sozialdemokratischen Gewerkschaftsvertreter im Reichssozialrat die Preissteigerung zugestimmt.

Unterstützt den Volksentscheid!

13 Monate Gefängnis für einen verdorrten Kranz

Ein unerhörtes Terrorurteil fällt das Erweiterte Schöffengericht in Barmbein. Am 3. Juni, am Tage des Stahlhelmsumzugs in Königsberg, war zum Denkmal des Stahlhelms ein Kranz angebracht, der jetzt als gefälschtes Stück entlarvt wurde, ein verdorrter Kranz entfernt und an einen Jaun gelegt worden.

Sozialdemokratischer Schlingentanz

In der Stadt Lommach ist großer Monarchistenrummel und Schlingentanz mit Fahnenwehen statt. Hauptmatador war der SPD-Mann Einxel - er wurde Schlingentanz - ein würdiger Vertreter seiner Vaterlandspartei.

Blutbad auf einem Gewerkschaftskongress

Nord als Waffe reaktionärer Gewerkschaftsführer in Amerika

(Ein. Draht.) New York, 16. September.

Am Donnerstag trat in Pittsburg eine Konferenz von revolutionären Gewerkschafts-Delegierten zusammen, um zur Frage der Gründung eines neuen revolutionären Gewerkschaftsverbandes Stellung zu nehmen. In der Konferenz nahmen 600 Delegierte teil.

Unmittelbar nach Gründung der Konferenz wurden die Verhandlungen von einem mehrere hundert Mann starken bewaffneten Kommando aus Befehl des berüchtigten reaktionären Führers des Gewerkschaftsverbandes Lewis überfallen. Die Devisen-Bande eröffnete im Saal ein Feuergefecht. Erst nach einigen Stunden gelang es den Gewerkschaftern, die Soldlinge der reaktionären Gewerkschaftsführung zurückzuschlagen.

Inspektion wurde die Konferenz in einem anderen Stadtteile beendet und ein Mord an die Gewerkschafter des Gewerkschaftsverbandes erlassen, sich dem neuen Verbande anzuschließen. Die gleiche fordert der Mord die Abschlüssung des von der Gewerkschaft abgeschlossenen Landesvertrages zur Behebung der Löhne und Verlängerung der Arbeitszeit.

Schon am Vorabend des Kongresses kam es anlässlich der Ausdehnung zu schweren Zusammenstößen zwischen den delegierten Gewerkschaftern und den von Lewis entsandten Probotextoren, bei denen es ebenfalls viele Verwundete gab. Am Laufe des Abends wurde einer der Führer der neuen Organisation der revolutionären Gewerkschafter Frank Bonita, auf offener Straße von einem Lewis-Agenten überfallen und durch ein Revolvergeschosse ermordet.

Letzte Telegramme

Wieder ein Dawes-Mord in Bayern

(WZ.) München, 16. September.

Die Reichsbahndirektion Nürnberg teilt mit: „Bei Einfahrt des Zuges 259 in Nungendorf stellte sich die Einfahrtssperre, die entgegen der Vorschrift nicht bebaut war, aus vorläufig unbekannter Ursache unter dem Zuge um. Anlässlich dieses Unglücks ereignete sich ein Mord und legte sich auf die linke Seite. Dabei fiel ein zwei-einhalbjähriges Kind eines Nürnberger Anwaltes aus dem Wagen und wurde sofort getötet. Die Mutter des Kindes ist ziemlich schwer verletzt. Weitere acht Reisende erlitten leichte Verletzungen. Der Inzident ereignet geringe Verletzungen. Die Aufräumungsarbeiten waren bereits am Sonnabend beendet.“

Kurze politische Meldungen aus aller Welt

In Genéve hatten sich Schüler der Industriehochschule während der Versammlung durch Abfragen der „Internationale“ gegen die Forderung der Gewerkschaften, die Arbeiter zu unterstützen, für in Strafe genommen. Die Schüler sollen außerdem mitbringen die Note „mangelhaft“ erhalten. So ein Beitrag.

Stadt-Theater
Freitag 20. 21. Uhr
Cassio
Dienstag 20. 21. Uhr
Margarete

Die glückliche Geburt eines
Sonntags-
Jungen
zeigen hoch erfreut an
Galt, 16. Sept., Sternberger Str. 20
Karl Kahler u. Frau
Gehring, geb. Caspare

Billigste Preise! Auf Teilzahlung!
Sehr schöne Rüchen, 7 teilig ... von 120,- an
Formidables Speisezimmer, 7 teilig ... von 390,- an
Eiselsbergerfeld 17pt., Nähe Volksplatz

Lenin ruft!
Im Edison-Lichtspielhaus
Elsterwerda
mird noch Dienstag, den 18. Sept.
bis Donnerstag, den 20. Sept.
der russische Groß-Film

10 Tage, die die Welt erschütterten
aufgeführt. 12000 Mitwirkende
Gleichzeitig Donnerstag, den
20. Sept., 10 Uhr in hoheneipisch

Reiß's Münchener Bierzelt
Große
hum. Konzerte Oberbayern
Münd. Augustiner-Bräu
Schweinswürstel a. Host
Georg Reiß
2000 Personen auf demselb. Platze d. Eisleber Wiese 2000 Personen

Walhalla
Reigen zu alle
Die an Vortel-
Kirchen-Kreuz
Tempo Tempo
Tempo
In den Quartieren
Spadoni Sisters
Schwimmbäder
Weltklobi-
Attraktionen
Stiele von 0,75 bis
4,50 Mk.

Vor dem Händelbenmal
morgen, Dienstag, besond. billig
Kieseln - Blumenstohl
Senfgurten
Breiselbeeren
billig! billig!
Kein
Ausverkauf
aber trotzdem kauend bin. Preise
in Massen aber nicht

Kein
Ausverkauf
aber 10-50 Proz. billiger
fauler Sie jetzt
Schirme, Sioda, Leder-
waren, Kaufmännertitel
Drehlwaren
und beglichen bei
2574

Gewissenhafter
Zeitungsträger
für Pflaße gesucht
Meldungen sind sofort zu
richten an den Verlag Klaffen-
kamp. Halle, Leibnizstraße, 14

Kein
Ausverkauf
bis zum Umzug nach Lindenstraße 31
Bismarck Reparaturen
Streifenreinigung von Schirmen und
Drehlwaren
in eigener Werkstatt

Wo spelle ich gut und billig
?
Volkspart
Durgstraße 27 Tel. 211 07

Ne Bücher
empfehlen die
Buchhandlungen
Kerchenerleider 14
Hatz 1

Schlafzimmer, Küchen
Chaiselongues, Sofa,
Betten in Holz und Metall,
Tische, Stühle, Einzels-
höhrn alle Größen usw.
in der Dames-Möbel-Niederlage
I. E. Graf, Inh. Karl Brösel
Weihenfels, Jüdenstraße 21
NR.: Stahl- und Aufhängematten modern
damit u. preiswert f. a. großen geteilt d. 2.
Während des Jahrmärktes Aus-
stellung im Zwergen Jüdenstraße 21
Anschaffungspreise resp. Anschaffungskosten

Kein
Ausverkauf
Ab Montag, 17. bis Sonnabend,
22. September, gewähre auf alle
Kleiderstoffe, Herrenstoffe,
Seidenstoffe,
Leinen- u. Baumwollwaren
10% Rabatt
Richard Kläbe Nachf.
Richard Weinhardt,
Weihenfels, Seitziger Straße 11

Die Volksbuchhandlung Wittenberg
Jüdenstraße 10
empfiehlt politische und schön-
geistige
Literatur
Sämtliche
Schul- und Schreibwaren
Außerdem
werden sämtliche Aufträge an
Druckmaschinen und Inzerate
entgegengenommen

Berufs-
Kleider
Beste Qualitäten
Billigste Preise
Carl Reese
Inhaber: W. Redant
Weihenfels, Jüdenstr. 48

Familien-Nachrichten
Dankeagung
Zurückgekehrt vom Grobe meiner langjährigsten Frau,
unserer lieben Mutter, Tochter, Schwester und Tante
Emma Kuhl
lagen wir allen auf diesem Wege unsere herzlichsten Dank-
wörter zum Besten des Groben, dem Herrn, nach Karlsruhe
den 16. Sept. und der lieben Tante, deren Dank allen Ver-
wandten, Freunden und Bekannten für die so überreichen
Wünschen und Geschenke

Inzerenten! Fordert Ökerten über
Druckmaschinen ein
Die Hühner-Feuerwehren und Tröche werden am 22. d. M. gefälligst
8 111, den 14. September 1928.

Nur 4 Tage! Vom 18. bis 21. September 1928

Naumburg, Kaiser-Friedrich-Platz

Eröffnung: Dienstag, den 18. September, abends 8 Uhr

Am Mittwoch, den 19. Sept., sind 2 Vorstellungen, 3 u. 8 Uhr

Das hat die Welt noch nie gesehen!
Die große Nummer, von der die
ganze Welt spricht und erstaunt ist
Helmut Lichterfeld
der erst 8jährige Wunderknabe

Das größte
Kraftwunder
aller Zeiten!
Erst 8 Jahre
alt und schon
ein berühmter
Wenig,
der unglau-
bige Wunder
zu vollbringen
vermag
Das Bild
Kind
ganzen
Körper
gemalt
über die
einzelnen
Glieder
werden
kann

Helmut Lichterfeld, der 8jähr. Br
bart, ein Hercules in Kinderjahre

AMARANT
DREI
RIESEN
MÄSTEN
ZELT
MANGEN
ERHOLUNG
Helmut Lichterfeld tritt in allen Vorstellungen
Tiergarten und Menagerie täglich 10-12 Uhr
Von 11-12 Uhr Konzert und Dressurpro
Billets in Naumburg: Zigarrenzeitung Paul Grimm, Jahn-
platz, Markt 1, Ede Große Jahnstraße und an allen Zigar-
renhändlern
Billige Eintrittspreise von 60 Pf. bis zu 3,50 Mk.
Jahreswache! - Autopertplatz!
Am Donnerstag u. Freitag, 20 Uhr, Vorst

Kleine Anzeigen
Große Wirkung
Am Mittwoch, den 19. September, abends 8 Uhr, findet im
Theater am Theaterplatz, das große Kraftwunder statt, das
die Welt in Erstaunen versetzt hat. Das Kind, das die
ganze Welt spricht und erstaunt ist, wird am
Donnerstag, den 20. September, um 8 Uhr, im
Theater am Theaterplatz, das große Kraftwunder
wiederholen. Am Freitag, den 21. September,
um 8 Uhr, im Theater am Theaterplatz,
das große Kraftwunder.



Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Gaffa . . .

Von Andreas Barnad

Derjenige, der durch die Schweiz fliehen will, ist in der Gaffa, die Helme machen für eine gewisse „Gaffa“, kann in der Schweiz selbst werden, sehen wir diese an.

Gaffa ist eine Schweizer Auslieferung für Arbeiter, die in erster Linie den sozialen Fragen der Arbeiterklasse dienen soll. Die Ausstellung findet in der Gaffa am 30. September in Bern statt. Da auch die Berner Frauen und die Auslieferung als Proletarier, die in erster Linie den sozialen Fragen der Arbeiterklasse dienen sollen, sind die Gaffa Arbeiter, die in erster Linie den sozialen Fragen der Arbeiterklasse dienen sollen.

Wir haben zwei Frauen, die in erster Linie den sozialen Fragen der Arbeiterklasse dienen sollen, sind die Gaffa Arbeiter, die in erster Linie den sozialen Fragen der Arbeiterklasse dienen sollen.

Geht in die Kirche! Betet und arbeitet!

Wir müssen jagen, uns hat es um ein Heim für alle gefallen und können jeder erwerbsfähigen Frau so ein Heim nur wünschen. Besonders der Schweizer Arbeiterinnen, die täglich auf der Straße vor den Arbeitseingängen sitzen und in gebührender Haltung ihre Kehlen heulen lassen müssen und dafür „fürsorglich“ bezahlt werden.

Es war eben für jeden etwas da: Für Proletarierinnen der liebe Gott, die Kirche und Arbeit, für Sozialdemokraten Kurus, Kurus, Kurus. Alles perfekt. Das war die marxistisch-orthodoxe „Gaffa“.

Ein Jahr Dienstpflicht für weibliche Jugend! Kasernierung und Rekrutierung! Erziehung zu tüchtigen Hausfrauen und Müttern zur Wohle des Volkes und Vaterlandes!

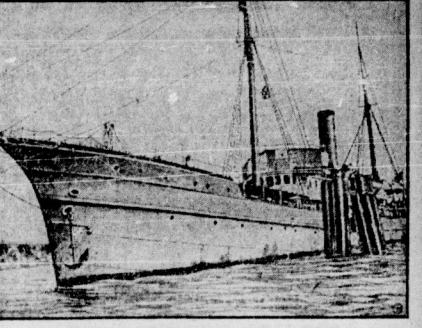
Wir hatten das Gefühl, als wären wir in der freien deutschen Republik, denn da werden doch dieselben Forderungen von der Bourgeoisie gestellt.

Der „Höhepunkt“ der Gaffa ist der Pavillon „Das Heim der erwerbsfähigen Frau“, führende Schweizer Möbelfabriken bringen hier ihre Kunst auf den Markt. Was für ein Heim, was in einem Heim der erwerbsfähigen Frau gehört? Also nur einer alleinstehenden berufstätigen Frau, keiner Familienfrau. Zuerst braucht sie eine Küche mit amerikanischem Undercounter-Spülkasten, Spülmaschine, Patentwaschmaschine, zwei Stühlen, einem Esstisch, Gasofen, einer elektrischen Heißbrotmaschine, einem original-amerikanischen Staubsauger, einem Staubsauger, einer vierflügeligen elektrischen Lampe und verschiedenen anderen elektrischen Apparaten. Wert der Küche ist 3200 Franken (2600 Mk.). Da Wohn- und Schlafraum enthält Tisch, Stuhl, Sessel, Diwan, Tisch, Stuhl, Kommode, Schrank, elektrische Grammophon, Kronleuchter. Wert rund 4000 Franken (3200 Mk.). Natürlich geht auch ein Bad zum Heim. Darin sind enthalten: Badne (eingemauert) und Toilette (gebeut). Ofen, Brause, Wasserhahn, elektrischer Wasserhahn (dieser kostet 825 Franken), Klosett, Schüssel, Schmirgel, Toilettenpapier, etc. Wert 2800 Franken. Auf einem Stuhl befindet sich dann noch die Kleiderablage. Wert 200 Franken.

Es kostet also ein Heim der erwerbsfähigen Frau 10200 Fr. oder 8400 Mk!

Wir müssen jagen, uns hat es um ein Heim für alle gefallen und können jeder erwerbsfähigen Frau so ein Heim nur wünschen. Besonders der Schweizer Arbeiterinnen, die täglich auf der Straße vor den Arbeitseingängen sitzen und in gebührender Haltung ihre Kehlen heulen lassen müssen und dafür „fürsorglich“ bezahlt werden.

Es war eben für jeden etwas da: Für Proletarierinnen der liebe Gott, die Kirche und Arbeit, für Sozialdemokraten Kurus, Kurus, Kurus. Alles perfekt. Das war die marxistisch-orthodoxe „Gaffa“.



Das geplünderte Expeditionsschiff
Amerikanische Studenten wollten eine Forschungsreise unternehmen. Sie kamen bis nach Kiel. Während der Fahrt ging ihnen das Geld aus und sie machten Schanden. Nunmehr nahm sich der Reichsobersteiger ihrer an und plünderte das Expeditionsschiff „Mentros“, das unser Bild zeigt.

Geißhöfenkur in Klein-Haus — 2 Arbeiter schwererleht
Bei Abrückarbeiten in einem alten Haus des Mittel-Gebüdes in Berlin führte die Decke des letzten Stockwerks in einem Ausbruch von etwa fünf Quadratmetern ein und brach bis zum dritten Stockwerk durch. Zwei Arbeiter, die oben beschäftigt waren, wurden mit in die Tiefe gerissen und schwer verletzt. Ein dritter Arbeiter wurde leicht verletzt.

Schwere Rittart in Berlin
In der Wohnung des Tabakfabrikanten Selzer im Norden Berlins ereignete sich, während sich das Ehepaar Selzer in einem Ausbruch von etwa fünf Quadratmetern ein und brach bis zum dritten Stockwerk durch. Zwei Arbeiter, die oben beschäftigt waren, wurden mit in die Tiefe gerissen und schwer verletzt. Ein dritter Arbeiter wurde leicht verletzt.

Wiederholter Kindesmord?
In Göttingen wurde das Ehepaar Wolfhagen unter dem Verdacht, zum vierten Male ein Kind vergiftet zu haben, verhaftet und in das Landesstrafgefängnis eingeliefert. Frau Wolfhagen hatte aus ihrer ersten Ehe vier Kinder in die jehohine Ehe mitgebracht. Drei Kinder sind bereits unter unvorstellbaren Umständen gestorben. Nunmehr ist auch das vierte Kind, angeblich nach dem Genuss von Fleisch, gestorben. Die Staatsanwaltschaftliche Untersuchung aber erlaubte, daß diese Angelegenheit jeder Grundlage entbehrt.

Jun Start des „Graf Zeppelin“
Die Weiterreise hat sich bisher in Friedrichshagen noch nicht abgelehrt. Am Sonntag, 10. September, war am Sonnabend der nächste Versuch. Unter dem Kommando des Kapitän Franz Graf Zeppelin wurde ein vierköpfiges Team zum Start in Friedrichshagen entsandt. Die Weiterreise hat sich bisher in Friedrichshagen noch nicht abgelehrt.

Neue Plutart in Nordböhmen
In der Umgebung von Reichenberg hat sich eine neue Plutart ausgebreitet. Der 61 Jahre alte Kaufmann Franz Glaser aus Hermannsthal ist im Walde bei Reichenau in Böhmen von zwei Männern erschossen und beraubt worden.

Grauenhafter Mord an einem Schüler
In Wien wurde in der Wohnstube seiner Eltern der 14-jährige Reichsschüler Josef Herbst im Badezimmer in einem Keller ermordet aufgefunden. Die polizeiliche Untersuchung hat die überraschende Tatsache ergeben, daß der Sauschleicher des Jungen seit dem Morde spurlos verschwunden ist. Nach der vorgenommenen Obduktion liegt ein Sexualmord vor.

Drei französische Soldaten ertrunken
Ein Boot mit drei Soldaten der Infanterie Regiments Belle-Isle, die sich an Bord eines griechischen Dampfers begeben wollten, ist kentert. Die drei Soldaten sind ertrunken.

Ein japanisches Flugzeug abgeflirt
Ein von zwei Unteroffizieren geführtes Flugzeug, das vom Flughafen Guadalajara zum letzten Male den Flughafen des Motors aus geringer Höhe in der Gegend einer Villa. Beide Insassen wurden schwer verletzt.

Ein Ausbruch zur Untersuchung des Italia-Angriffs
Unter dem Kommando des Admirals Casati ist ein Ausbruch in dem einbelegten worden, der die Ursachen des Verlustes des italienischen „Italia“, das zur italienischen Flotte gehörte, und die zur Rettung seiner Mannschaft getroffenen Maßnahmen untersuchen soll. Ziel wird dabei nicht herauskommen. Man möge eher eine Kommission bilden, die untersuchen würde, wie Malgaretti aus dem Leben gekommen ist.

Die „Citta di Milano“ verläßt Spitzbergen
Die „Citta di Milano“ hat Ansbach in Richtung Norwegen verlassen.

Notes Landband
Wissenschaft und Profit
Es ist verständlich, daß England mehr Interesse daran hat, Baumwolle abzubauen, mit der große Gebiete ihres Herrschaftsbereichs besetzt sind, als Wolle, die es hauptsächlich nur im Aufbruch genießt. Um den Konjunktur der Baumwolle anzupassen, hat man sich die Wissenschaft verschrieben, die nur attestiert, daß zwischen den Wärmegraden wölbener und baumwollener Waren nur ein kaum feststellbarer Unterschied besteht. Solche Weisheiten, daß nicht Kälte, nicht die Wärmemöglichkeit von trockenen und blauen nicht helfen wie die haben, hat man hinzugefügt, um die Wissenschaft der wissenschaftlichen Fortschritt zu zeigen. Wer erinnert sich da nicht an die ebenfalls wissenschaftliche Fortschritt im Kartage des Alkoholkapitals . . . ?

Neues aus aller Welt

Neue Sturmverwüstungen in Amerika
1000 Tote — Gewaltiger Millionenchaden

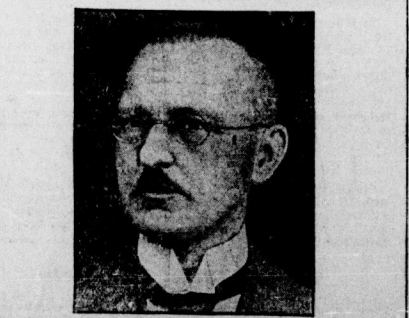
Die heftigsten Tornadobeschwerden in Iowa, Nebraska und Kansas sowie in Texas, waren gestern Mittag im Nordosten überfallen. Es regnete auch in Illinois und in Michigan und einem Gewitter brach der Sturm plötzlich über herab und richtete nach dem bisher vorliegenden besonders in der Stadt Rockford gewaltige Verwüstungen an. Der Sturm verlor sich und gipfelte nach dem Sturm gingen enorme Menschenmengen nieder. Man ist hart, daß bei jenem Hauptort

Schwere Sturm auch in Okaßen
Ein Taifun, der zwei Tage anhielt, hat im ganzen Küstengebiet in der Nachbarschaft von Shanghai schweren Schaden angerichtet. Unter der chinesischen Bevölkerung sind zahlreiche Todesfälle durch Ertrinken zu verzeichnen. Die Verkehrsverbindungen sind vollkommen unterbrochen. Ein wolkenverhüllter Regen folgte nach dem Sturm. Die französische Konzeptionskirche und das Lager der amerikanischen Marinebrigade liegen unter Wasser. Der Straßenschnurbruch ist eingestürzt.

Sturmverwüstungen in Mexiko
Der Stille Ozean Stadt Guaymas hat bei der Sturmverwüstungen in Mexiko Schaden erlitten. Berichte aus Mexiko, die Stadt der Bahama-Inseln, besagen, daß die Rabeli mit den 400 Seemeilen südlich gelegenen Inagua

Die hier aus Portorico eintreffenden bürkischen Berichte beschreiben den Tornadosturm als die schlimmste Katastrophe in der Geschichte der karibischen Inselgruppen. Man nimmt an, daß in San Juan etwa 70 Prozent der Erntewohnungen und 30 Prozent der Geschäftshäuser zerstört wurden. Ungefähr ein Drittel der gesamten Bevölkerung ist obdachlos. Die belieren Wohnviertel, in denen Hunderte von Amerikanern wohnen, erlitten den schwersten Schaden. Das Stadtzentrum direkt über sie hinwegging. Die Virgin-Inseln und die Turks-Inseln sind ebenfalls von dem Tornadosturm betroffen worden. Auch dort wurde großer Schaden angerichtet. Man befürchtet, daß die Kaffe-Ernte auf Portorico, die bereits auf den europäischen Märkten verkauft ist, vollkommen vernichtet wurde. Auch die Bananen-Ernte dürfte um größten Teil zerstört sein.

Schwere Sturm auch in Okaßen
Ein Taifun, der zwei Tage anhielt, hat im ganzen Küstengebiet in der Nachbarschaft von Shanghai schweren Schaden angerichtet. Unter der chinesischen Bevölkerung sind zahlreiche Todesfälle durch Ertrinken zu verzeichnen. Die Verkehrsverbindungen sind vollkommen unterbrochen. Ein wolkenverhüllter Regen folgte nach dem Sturm. Die französische Konzeptionskirche und das Lager der amerikanischen Marinebrigade liegen unter Wasser. Der Straßenschnurbruch ist eingestürzt.



Direktor Nordmann, der im Sturz zwischen Hamburg und Bremen ertrunken wurde.

Ja, das nennt man Grobkreinmachen . . .

Ausführungsverfahren gegen die deutschen Spartakideteilnehmer soll eingeleitet werden

Der Bundesvorstand des ICS, die Arbeiter-Sport-Liaber, hat dem Beitritt zu den Volkssportvereinigungen zu müssen, wozu jetzt an die deutschen Spartakideteilnehmer die Verordnungen, worin ihnen mitgeteilt wird, Bundesvorstand ein Ausführungsverfahren eröffnen

Es geht um die Bekämpfung der Spartakideteilnehmer nach der bekannten Methode. Der Einleitungsbescheid soll Stellung nehmen zu dem Brief angelegentlich und keine Aufklärung sollte letzteres bis September erfolgen. Es heißt weiter: „Sollt von diesem ein oder ihr die Antwort eine ungenügende, so besteht die als Zustimmung zu unserer Auffassung.“

Es geht, daß jede Antwort von uns her zu ungenügend sein wird und daß der Bundesvorstand in Fortsetzung seines Spaltungskurses deshalb mehr als notwendig die Bekämpfung der Spartakideteilnehmer durch die deutschen Arbeiter-Sportvereinigungen und werden den lebhaftesten Protest der Arbeiter-Sportvereinigungen heranzuführen.

Die Arbeiter-Sportvereinigungen hatten während unserer Zusammenkünfte in der Gewerkschafts-Gemeinschaft, auf sportlichem wie auf ideellem Gebiet die großen Spaltungskräfte des ersten Arbeiterkongresses der Welt kennen zu lernen. Die Spartakideteilnehmer waren eine gütliche Demonstration des proletarischen Klassenkampfes gegen die demokratisch-sozialistische Sportbewegung. Sie war aber zugleich ein wachsender proletarisches internationales Klassenloft der Arbeiter-Sportvereinigungen. Nach unserer Auffassung sind wir in der Überzeugung verpflichtet, daß wir mit allen unseren Sportgenossen für eine einheitliche proletarische Aktion auf dem Gebiet des Klassenkampfes kämpfen müssen. Wir glauben, daß auch die in der Vorbereitung der internationalen Einheitsfront des Arbeiter-Sportvereinigungen, in welcher wir, wie wir wissen, daß die Gewerkschaften der Arbeiter-Sportvereinigungen für die Sportbewegung in der Gewerkschafts-Gemeinschaft eine wichtige Rolle spielen. Wir wissen, daß auch die Arbeiter-Sportvereinigungen mit großem Interesse die Spartakideteilnehmer in Moskau verfolgt haben.

Wir sehen uns daher einig, daß unsere Teilnahme an der Moskauer Spartakiade kein persönliches Vergnügen für uns bedeutet. Wir sind gewillt, die Einträge, die wir in uns aufnehmen konnten, dem Arbeiter-Sportvereinigungen zu übermitteln. Wir bitten das Organisations-Komitee mit großem Interesse die Spartakiade in Moskau verfolgt haben.

Wir sehen uns daher einig, daß unsere Teilnahme an der Moskauer Spartakiade kein persönliches Vergnügen für uns bedeutet. Wir sind gewillt, die Einträge, die wir in uns aufnehmen konnten, dem Arbeiter-Sportvereinigungen zu übermitteln. Wir bitten das Organisations-Komitee mit großem Interesse die Spartakiade in Moskau verfolgt haben.

Hilfungsliste befreiten und Arbeiter abgeben. Nach die Arbeiter müssen den Gewerkschaften etwas leisten sollen und die Arbeiter-Sportvereinigungen abgeben.

Sperrverbot 1. - Kaspis-Verbot 1. 11:2 (4:2).
 2. - Kaspis-Verbot 1. 11:2 (4:2).
 3. - Kaspis-Verbot 1. 11:2 (4:2).
 4. - Kaspis-Verbot 1. 11:2 (4:2).
 5. - Kaspis-Verbot 1. 11:2 (4:2).
 6. - Kaspis-Verbot 1. 11:2 (4:2).
 7. - Kaspis-Verbot 1. 11:2 (4:2).
 8. - Kaspis-Verbot 1. 11:2 (4:2).
 9. - Kaspis-Verbot 1. 11:2 (4:2).
 10. - Kaspis-Verbot 1. 11:2 (4:2).

In alle Arbeiter-Sportvereine!

Arbeiter-Sportvereine, alle Arbeiter-Organisationen im Bezirk Halle-Merseburg

Seit langem Zeit sind in Moskau die erste Internationale Arbeiter-Sportvereine. In dieser Moskauer Spartakiade beteiligen sich 18 Delegationen aus dem Bezirk Halle-Merseburg. Sie sind die ersten Arbeiter-Sportvereine, die an der Moskauer Spartakiade teilnehmen. Sie sind die ersten Arbeiter-Sportvereine, die an der Moskauer Spartakiade teilnehmen.

Die Besichtigung der Moskauer Spartakiade hat bereits begonnen. Die Teilnehmer werden überall gern über ihre Eindrücke in der Gewerkschafts-Gemeinschaft.

Wir sehen uns daher einig, daß unsere Teilnahme an der Moskauer Spartakiade kein persönliches Vergnügen für uns bedeutet. Wir sind gewillt, die Einträge, die wir in uns aufnehmen konnten, dem Arbeiter-Sportvereinigungen zu übermitteln. Wir bitten das Organisations-Komitee mit großem Interesse die Spartakiade in Moskau verfolgt haben.

Wir sehen uns daher einig, daß unsere Teilnahme an der Moskauer Spartakiade kein persönliches Vergnügen für uns bedeutet. Wir sind gewillt, die Einträge, die wir in uns aufnehmen konnten, dem Arbeiter-Sportvereinigungen zu übermitteln. Wir bitten das Organisations-Komitee mit großem Interesse die Spartakiade in Moskau verfolgt haben.

Turner

Die Arbeiter-Sportvereine Halle-Merseburg, Halle und Merseburg, sind gewillt, die Einträge, die wir in uns aufnehmen konnten, dem Arbeiter-Sportvereinigungen zu übermitteln. Wir bitten das Organisations-Komitee mit großem Interesse die Spartakiade in Moskau verfolgt haben.

Die Arbeiter-Sportvereine!

Arbeiter-Sportvereine, alle Arbeiter-Organisationen im Bezirk Halle-Merseburg

Seit langem Zeit sind in Moskau die erste Internationale Arbeiter-Sportvereine. In dieser Moskauer Spartakiade beteiligen sich 18 Delegationen aus dem Bezirk Halle-Merseburg. Sie sind die ersten Arbeiter-Sportvereine, die an der Moskauer Spartakiade teilnehmen. Sie sind die ersten Arbeiter-Sportvereine, die an der Moskauer Spartakiade teilnehmen.

Die Besichtigung der Moskauer Spartakiade hat bereits begonnen. Die Teilnehmer werden überall gern über ihre Eindrücke in der Gewerkschafts-Gemeinschaft.

Wir sehen uns daher einig, daß unsere Teilnahme an der Moskauer Spartakiade kein persönliches Vergnügen für uns bedeutet. Wir sind gewillt, die Einträge, die wir in uns aufnehmen konnten, dem Arbeiter-Sportvereinigungen zu übermitteln. Wir bitten das Organisations-Komitee mit großem Interesse die Spartakiade in Moskau verfolgt haben.

Turner

Die Arbeiter-Sportvereine Halle-Merseburg, Halle und Merseburg, sind gewillt, die Einträge, die wir in uns aufnehmen konnten, dem Arbeiter-Sportvereinigungen zu übermitteln. Wir bitten das Organisations-Komitee mit großem Interesse die Spartakiade in Moskau verfolgt haben.

Der Sportklub in Chemnitz

Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Handball

Handball-Wettbewerb in Chemnitz

Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Eintracht

Eintracht - Schiedsrichter verlangt Wiederaufnahme der Beziehungen des Bundes zur SPD.

Die Mitglieder der Eintracht sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Kicker

Kicker - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Handball

Handball - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Eintracht

Eintracht - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Kicker

Kicker - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Handball

Handball - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Eintracht

Eintracht - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Kicker

Kicker - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Handball

Handball - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Eintracht

Eintracht - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Kicker

Kicker - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Handball

Handball - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Eintracht

Eintracht - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Kicker

Kicker - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Handball

Handball - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Eintracht

Eintracht - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Kicker

Kicker - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Handball

Handball - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Eintracht

Eintracht - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Kicker

Kicker - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Handball

Handball - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Eintracht

Eintracht - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Kicker

Kicker - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Handball

Handball - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Eintracht

Eintracht - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Kicker

Kicker - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Handball

Handball - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

Eintracht

Eintracht - Am 17. September, dem 10. Jahrestag der Revolution, feierte der Sportklub in Chemnitz sein 10. Jubiläum. Die Mitglieder des Sportklubs sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben. Sie sind stolz auf die Leistungen, die sie in den letzten 10 Jahren erbracht haben.

So weit ist es schon gekommen!

Nur zur roten „Volksboten“-Massenausfahrt am 23. September!

Tausende rote Radler auf der Fahrt durch die Kreise Weihenstephaner-Geig!

Am 23. September findet eine große Massenausfahrt sämtlicher Arbeiter-Radler, Radler und Radfahrerinnen der Kreise Weihenstephaner-Geig statt. Die Teilnehmer an dieser Massenausfahrt werden sämtliche Arbeiter-Radler und Radfahrerinnen sowie alle mit der Sozialdemokratie und dem „Volksboten“ Sympathisierenden aufgerufen.

Tausende müssen sich diesmal an der Propaganda-Ausfahrt für den „Volksboten“ beteiligen!

Alle Klassenlosen sind und wollen, die radfahren, müssen sich daran beteiligen. Gewollt wie die rote Sinnlichkeit nach dem schwarzen Kapplod. Noch gewaltiger wird diesmal die Ausfahrt durch das Industriegebiet geleitet werden. Alle, die sich damals an der roten Propaganda-Ausfahrt beteiligten, bezeichnen diese als eines ihrer liebsten Festivals. Die rote Sinnlichkeit muß diesmal noch mehr überleben werden. Doch!

Nach zur roten „Volksboten“-Fahrt!

In drei Strahlen soll die Werksfahrt durch den Unterbezirk geleitet werden. Jedermann muß mit genügend Brennstoff versehen sein. Die Kosten werden erstattet.

Der Unterbezirksvorstand der SPD
 Albert Bergbold
 Bezirksleitung der Arbeiter-Radfahrer
 Richard Blott.

Die Radfahrer lassen den „Volksboten“ im Stich

Wohin land ein außerordentlicher Bezirksstag des S. Weihenstephaner Arbeiter-Radfahrer-Bundes statt. Dieser Bezirksstag wurde am 23. September in einem anderen Ort abgehalten. Die Teilnehmer an dieser Massenausfahrt werden sämtliche Arbeiter-Radler und Radfahrerinnen sowie alle mit der Sozialdemokratie und dem „Volksboten“ Sympathisierenden aufgerufen.

Bundesmitteilungen

Warnung!

Uns ist mitgeteilt, daß verschiedene Vereine die Aufforderung erhalten haben, den von der SPD gegründeten Ausschüssen zur Durchführung des Volkssportfestes gegen den Panzerstreifen beizutreten. Wir weisen unsere Vereine darauf aufmerksam, daß die Zugehörigkeit zu Ausschüssen dieser Organisation im Widerspruch steht mit den Bundesbestimmungen. Vereine, die aus Unkenntnis ihre Aufgabe bereits gegeben haben, sind hierdurch aufgehoben, dieselbe zurückzugeben.

Der Bundesvorstand G. G. G.

Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte der Stadt Halle a. d. Saale

Sparkasse — Kreisbank des Saalkreises

Annahme von Spareinlagen gegen Garantie des Kreises. Ausführung bankmäßiger Geschäfte

Wir vermieten:
Gasherde
Gaskocher
Elektrische Apparate
Beleuchtungskörper
 Da 6—12 Monaten die Eigentum
Stadtgeheimt Halle
 für Gas, Wasser, und
 Elektricitäts-Anlagen
 u. m. v. d.
 Gr. Ulrichstr. 54 Telephon 26534
 52916

Wir
 reinigen und färben
Damen- und Herren-Garderobe
 in bekannter guter Ausführung
Bereinigte Färbereien und
Büchereien / G. m. b. H.
 Große Ulrichstr. 1-2, 9 und 34
 Seifestraße 15, Leipziger Str. 13 u. 42
 Steinweg 25, Marienburger Str. 8
 Schmeerstr. 11, Bernburger Str. 15
 Seeburgstraße 7, Salamitzstraße 3
 Zimmerdorf: Regenerburgerstr. 145a
 Merseburg: Markt 16 u. Burgstr. 20
 Bitterberg: Gölzigstraße 51
 53071

STEINTORBAD
 neben Walhalla, Haltestelle der Linien 1, 2, 4, 5
 Massagen, Beseitigungen und Bäder jeder Art
 53576

Molkerei Trotha
 Trinkt **Engelhardt-Biere!**
 Besondere und feinsten Kälbermilch
 Butter, Schmalz, Quark
 53504

Damenhüte
Kinderhüte, Trarnerhüte
 in allen Größen
A. Wiedekind, Ranwitzstr. 20/21
 53520

S. Barth Kauf, H. Bergner
 Kleine Ulrichstr. 10
 Kolonialwaren, Weine, Spirituosen
 53520

H. Pfeiffer, H. Ulrichstr. 30
 Zigarren / Zigaretten / Labate
 53520

Möbelgeschäft o. Bernhard
 Hermannstr. 19
 Kolonialwaren, Weine, Spirituosen
 53520

Fabrik feiner Fleischwaren
Wurstwaren, N. Wustrow
Ernst Halke, Gr. Ulrichstr.
 53520

Molkerei Bismarck
 Besondere und feinsten Kälbermilch
 Butter / Sahne / Quark
 53504

C. Theodor Müller
 Große Ulrichstr. 12
 Strümpfe, Tricotagen, Wollwaren
 52948

Christian Wier, Brunowstraße 30
 Lebensmittel, hausl. Wurstwaren
 53458

Ent-Engelgelschäft
H. Gutermuth
 Rannischstraße 12
 Damen- und Herrenhüte, Wägen
 53491

W. Böhler u. Konbitorer
Walter Barthel
 Poststr. 36
 53379

Geschw. Wolff
 Leipziger Straße 37 (kein Laden)
 Kleider- und Kostümkostüme
 Wäsche, Betten u. Weißwaren
 53379

Obbab, was Du brauchst im Laufe, kauf bei Langalmann & Krönig!
 Halle, Kleinschloß 5
 52944

KARSTADT
 Das Haus der Qualitätswaren
 Halle-Saale A.-G. Gr. Ulrichstr. 59 61
 53566

SINGER
 Nähmaschinen
 SINGER CO. NÄHMASCHINEN ACT. GES.
 Leipziger Straße 23 und Mühlweg 22
 52925

EMIL BOCK, Kleiner Mühlweg 1
 Zigarren - Zigaretten - Labate
 53520

Franz Kolbe, Poststr. 11
 Fleischwaren, N. Wustrow
 53520

Georg Temme
 Leipziger Straße 11
 Eisenwaren, Werkzeuge für sämtliche Berufs-
 hauswirtschaftl. Gartengeräte
 53520

Referiert

Beerigungs-Anstalt
Willy Luge, Krusenbergstraße 7
 Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Verfahrensvereins
 53378

Rudolf Apel, Halberstädter Str.
 Kolonialwaren
 53520

Hausfrauen, kauft nur bei unseren Inserenten!

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrik
 Halle a. S., Große Märterstraße 4
 Heubetrieb günstige Zahlungsbedingungen
 52923

Möbel
 alles hier billig und gut
Romanus Shipka & Co.
 Joritzstr. 33, Nähe der Klinik
 53590

Moriz Kade Nachf.
 Spornstraße 11 - Fernr. 22359
 Fabrik feiner Edelbrände
 Radejische Edelbranntweine
 53590

Radio
 Sämtliche Ersatzteile
 Akkumulatoren
 Reparatur- und Ladestationen
Alexander Naumann
 Merseburger Straße 161
 Telephon 21002
 53630

Richard Fiedler
 Oleariusstr. 10
 53458

Möbel G. Schnable
 jeder Art, Zahlungszielsetzung
 Gr. Märterstr. 26
 53388

Otto Lehmann, Mansfelder Straße 6
 Zigarren • Zigaretten • Labate
 53530

Albert Kopf
 Kind- u. Schweine-Schlachtereien
 Mansfelder Straße 10
 Abwehr- und preisreduzierter Verkauf
 Reich auf dem Wochenmarkt
 Weg der Halbinsel an der Viehhofstraße
 53581

Tapeten Albert Gerstemann
 Ritter Markt 3
 53525

Fabrik feiner Fleischwaren, Wurstwaren, N. Wustrow
Richard Trömel
 Kleine Ulrichstraße 13
 53524

Waldhaus Papier
 Größtenteils 10
 Spezialdrucke
 Schriftapparate
 Schulapparate
 53575

Neumarkt-Buchhandlung
 Neumarktstr. 3-4
 Lehrbücher
 Schulbücher
 Schulapparate
 53574

Mignon
 Kinder- u. Schweine-Schlachtereien
 Mansfelder Straße 10
 Abwehr- und preisreduzierter Verkauf
 Reich auf dem Wochenmarkt
 Weg der Halbinsel an der Viehhofstraße
 53581

Albert Gerstemann
 Ritter Markt 3
 53525

Herren- u. Knaben-Kleidung
 in bekannter großer Auswahl
 in billigen Preisen
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung
Offo Knoll
 Leipziger Straße 36
 53536

Halle'sche Beerigungsanstalt
„Bietät“
 Inhaber: W. Burkert
 Kleine Steinstr. 4
 Telephon 26533
 53583

Referiert

Hermann Kehl
 Marien- u. Remde, Poststr. 7
 53590

Damenhüte
 Kaufe hier zu bekannten billigen Preisen bei
W. Böhler
 Poststr. 36
 53379

Johannes Thurm
 emporhebt keine prima
 Poststr. 36
 53379

Lebensmittelhaus Luther, Kolonialwaren, Weine, Konfieren
 Größtenteils 10
 53457

Stahlwaren
 kaufen Sie gut und preiswert
Schloßerei J. Kranner,
 Seifestraße 33
 Ob. Leipziger-
 Straße 66
 53572

Max Häbler, Rannischstraße 2
 Bronzen, scharfe Zed. Metallwaren
 53291

Wilhelm Arneri
 Zigarren u. Konfieren
 53592

A. HUTH & CO. A. G.
HALLE A. D. S.
 Gr. Steinstraße 66 - 67
 Marktplate Nummer 24
 53582

Reinide & Andag
 Inhaber: S. Reinide & Gehm
 n. u. v. Große Klausstraße 40
 Preisw. Wohnungsanrichtungen, Küchen, eins. Möbel
 53594

Friedrich mit Leipziger
Ochenschläger
 Schuhwaren
 Str. 3
 53582

Uhren • Goldwaren
 H. Koch, Uhrmacher, born. H. Schiller
 Gr. Ulrichstr. 59 - Reparaturen
 53520

Wilhelm Günther, Keilstr. 9
 Wäberei und Konfieren
 53516

Handl. mit meine Handwaren
 bei W. H. Henneke in
 der Rannischstraße 22 Halle
 53524

„Saalegold“
 Kinder- u. Schweine-Schlachtereien
 Mansfelder Straße 10
 Abwehr- und preisreduzierter Verkauf
 Reich auf dem Wochenmarkt
 Weg der Halbinsel an der Viehhofstraße
 53581

Sporthaus
Julius Bache
 Leipziger Straße 102
 53520

Otto Sellma
 Wüstrowstr. 24
 Kolonial- und Wurstwaren
 Konfieren - Labate
 53520

Willy Luge, Krusenbergstraße 7
 Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Verfahrensvereins
 53378

Farben-Änderer
 Kleine Unterwegstr. 14
 53516

Gustav Michel, Größtenteils 10
 53457

Fabrik feiner Fleischwaren, Wurstwaren, N. Wustrow
Richard Trömel
 Kleine Ulrichstraße 13
 53524

„Hallema“
 Halle'sche Beerigungsanstalt
 „Bietät“
 Inhaber: W. Burkert
 Kleine Steinstr. 4
 Telephon 26533
 53583

Zigarren-Sch.
 Zigarren-Sch.
 53520

Nur ein Anzeiger
 und Sie sind un
 Rändiger In
 53520

Weißentels-Naumburg-Zeitung

Melancholis Amaranth in Naumburg



Der Melancholis Amaranth, dem der beste Rasch vorausgeht und der auch andere Städte zu einem kurzen Gastspiel aufsucht, hat in seinem ersten arbeitsreichen Programm einige Weltmannern auf die das Publikum besonders hingewiesen.

Die in der Gelangenschaft seine Jungen zur Welt bringen, ist nur aus der eifrigen Mühsal kommen. Er wog ein 99 Zentimeter großer Rühler mit einer allerbüchlichen die würdige seine Frau ist, bringen einen nie wieder er...

Som Naumburger „Noten Kreuz“

Wichtig am Orte in letzter Zeit wird von einer Verfallung des Kreuzes, in der es recht lebhaft berging. Es heißt, daß eine von „Noten Kreuz“ über 2000 Mark Vermögen verfallen auf einer Bank deponiert ist. Dennoch sammeln die...

wirlich nicht wert, unterliegt zu werden. Die Sanitätsorganisation, die der arbeitenden Klasse zugute kommt, ist allein der Arbeiter-Gesamter-Bund.

Naumburg. Die Grobkraufgessellschaft (G.G.) in Naumburg, beabsichtigt, die Produktion von Sauerlöh und Eingelagert von sauren Gärten in einem eigenen Betrieb durchzuführen.

Sofenmusik. Drei hübsche Schüler bemerkten die Reife des Schulieners mit großen Steinen, fänden ihr die Augen aus und schickten ihn den Baum auf. Leider wurden die Jungen erst nach volbrachter Tat ermittelte.

Manfeld-Sangerhausen

Grobert das Dorf!

Erfolgreiche Werbelauf für die rote Freie.

Die roten Frontkämpfer von Erdborn unternahmen im Verein mit den Parteimitgliedern von Zeuzfeld ein Propagandaumzug in der scharfen Ecke Stedten, Dorndorf, Wittenborn.

Die freudigen Gefährten wurden die Demonstration, die mit der roten Fahne und Märsch durch die Orte gezogen. Empfangen auf den Dorfplätzen spielte die Kapelle und die Propagandisten sammelten sich in kurzer Zeit. Genosse H. aus Zeuzfeld hielt allerorts an die Erhöhen eine kurze Ansprache, in der er darauf hin-

Die planmäßige Werbung

für den „Klassenkampf“ muß von den Parteimitgliedern ausmündlich vorbereitet werden. Die Ortsgruppen- und Zellensekretäre müssen ihre Mitglieder in die Kampagne einspannen unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse.

Es unterliehe es nicht, auch Festspiele anzustellen, in denen sich solche Krautjunker besonders große Gemeinheiten den Proleten gegenüber schuldig machen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Es unterliehe es nicht, auch Festspiele anzustellen, in denen sich solche Krautjunker besonders große Gemeinheiten den Proleten gegenüber schuldig machen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Zeit. Aus dem Bannkreis. Was wird gefeiert: Die Generalversammlung vom 11. d. M. wurde leider aus dem befallenen Gründen unterbrochen werden. Die Einbildung gefeierter Weltmannern vergrößert leider die Anerkennung der Fortsetzung der Bewegung...

Obstehen. Ein Feuer brach hinter dem Dorfe aus. Der Strohhalm des Gutsbesizers Tambach war in Brand geraten. Die Flammen griffen schnell um sich, loch 16 Morgen Gerste, ein Dienen Weizen und zwei Dienen Stroh vernichtet wurden.

banner und gelobten, mitzubekommen am Befreiungsmarsch des Proletariats. Eine ganze Anzahl der Landarbeiter meldete sich zum Beitritt zur Partei, und es wird schon in den nächsten Tagen die Gründung einer Ortsgruppe vor sich gehen.

Invalidenbriefe aus dem Manfeldischen

Ein Invalide schreibt uns: Unter der Signatur „Freunde unseres Verbundes“ schrieb die „Invalidenzeitung“ einen Artikel, in dem behauptet wurde, daß die Kommunisten eine Invalidenversammlung strengten und, daß besonders die roten Frontkämpfer Feinde der Invaliden seien.

Die Kommunisten und die jungen roten Frontkämpfer wissen, was gemeint wird, sie wissen besonders, daß in der Reichsfinanzkommission vor dem Kriege ungefähr 120 Millionen Mark vorhanden waren, auch die Manfeldische Knappheitskasse verfügte über 5 1/2 Millionen und die große Landesversicherungsanstalt verfügte im Landesmaßstab über 2 1/2 Milliarden.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

Wie, daß die rote Front lebhaft gewillt ist, besonders die Landarbeiter in ihrem häuslichen Daseinskampf gegen die Krautjunker zu unterstützen.

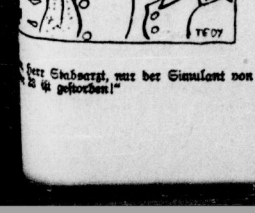
MUMOR-ECKE



Der Stimulant



Der Großindustrielle



Der Herr Staatsrat

Der Lehrer prüft die Kinder in der Grammatik auf Interpunktionserkenntnis. „Danns Krüger, wenn ich sage, als die Römer froh geworden, sagen sie nach Deutschlands Norden, was gehört da hinter geborden?“

„Danns: „Simmerim ferim flamm, Herr Lehrer!“



Der Herr Staatsrat

Der Herr Staatsrat, nur der Stimulant von 44 geborden!

Ein Amerikaner und ein Deutscher unterhalten sich über die ausenbüchlichen Kriegserwartungen. Hierzu meint der Amerikaner: „Wir heuen jetzt solche großen Kriegsschiffe, daß der Kapitän mit dem Kuro auf Tod herumfahren muß, um keine Verlechte zu erzielen.“

Der Deutsche sagt: „Das ist noch garnichts. Unter Müllers-Rabineit hat jetzt einen einstimigen Beschluß gefaßt, einen Banzerkreuzer zu bauen, einen Banzerkreuzer immer ich Ihnen, da fährt der Koch mit dem Unterdeckel im Mannschafstestel herum und paßt auf, daß die Suppe nicht anbrennt.“



EIGENER + FREIHOF.

Ich bin jetzt seit 10 Jahren bei Ihnen in Behandlung, Herr Rasenarzt! Na leben Sie, und leben immer noch!

„Wie geus,“ fragt der.



„Ich,“ sagt Herr Rasen, „schlecht, ich muß anbotener zum Krze rennen, biesamm ich wegen dem Gehirn!“

„Du,“ meint der andere, „man soll ja eigentlich nicht wegen der Kleinigkeit zum Krze rennen!“

„Auf der Straße belausche ich folgendes Gespräch zwischen zwei Jungen.“

„Du,“ sagt der eine, „mir frieren die Beine!“ „Dann mußt du lächeln laufen“, meint der andere, „dann kommst du warm!“

